

Schüler entwickelten Vorträge, Versuche, Filme und Apps



Die Klasse 6b der Realschule Schömburg befasste sich im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts mit dem Ökosystem Stausee. Vergangenen Donnerstag präsentierten die 24 Sechstklässler Besuchern ihre Ergebnisse, die sie zuvor in Kleingruppen erarbeitet hatten. Weiteres Highlight war eine Fischausstellung heimischer Fischarten, die Edeka-Chef Gerd Koch ermöglicht hatte und von Magnus Hauschel von der Angelwelt Herrmann erläutert wurde.

Schömburg. Unlängst war für die 24 Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b der Realschule Schömburg ein besonderer Tag: Eltern, Geschwister und Großeltern waren an die Realschule gekommen, um die Schüler selbst einmal als Experten zu erleben.

So hatten sich die Sechstklässler zu Beginn des Schuljahres im NWA-Unterricht von Realschullehreranwärterin Anika Werling Fragen zum Stausee überlegt, die sie fortwährend selbstständig in Kleingruppen bearbeiteten. "Spüren Fische Schmerz?", "Wie ist der Stausee entstanden?", „Kann man das Wasser aus dem Stausee trinken?“ und „Wie schaffen es Pflanzen im Wasser zu atmen?“ waren nur einige der Fragen, die die Schüler im Rahmen des sogenannten Stauseeprojekts klärten. Nachdem die neun Gruppen zunächst ihre Erkenntnisse der Parallelklasse vorgestellt hatten, waren Lehrer, Schüler anderer Klassenstufen sowie Familienangehörige eingeladen, die kleinen Stauseeexperten zu interviewen.

Mithilfe von Plakaten, Versuchen und selbstgebastelten Modellen informierten die Gruppen über die Wasserqualität und die Entstehung des Stausees sowie dort lebende Tier- und Pflanzenarten. Ihren Wissenszuwachs bekamen die Gäste nach den jeweiligen Vorträgen auf iPads anhand von selbstentwickelten Quizz-Apps visualisiert.

Zudem hatten die Schüler Spiele und Filme entwickelt. Es gelang ihnen – nicht zuletzt dank des modernen Medieneinsatzes – den Besuchern Naturbegebenheiten rund um den Stausee vor Augen zu führen, die ihnen beim bloßen Gang in die Natur verwehrt geblieben wären.

Ein weiteres Highlight neben den Schülerpräsentationen war eine von Gerd Koch organisierte Ausstellung heimischer Fischarten. Saiblinge, Zander, Hecht, Karpfen, Rotfeder, Bachforellen und ein Wels lagen im Physiksaal mehrere Stunden auf Eis gekühlt, um von den Besuchern begutachtet zu werden. Damit es nicht bei einer reinen Betrachtung blieb, hatten die Schüler Steckbriefe entwickelt. Fischliebhaber Magnus Hauschel informierte über die jeweiligen Fischarten und wichtige Besonderheiten, die es beim Angeln zu berücksichtigen gilt. Hauschel vertrat am Präsentationsnachmittag die Angelwelt Herrmann in Schörzingen, in welche die Schüler im Zuge ihrer Vorbereitungen eine Exkursion unternommen hatten um mehr über die Lebensweise von Fischen zu erfahren.

Lehrerin Werling zeigte sich sehr erfreut über den erfolgreichen Präsentationsnachmittag: „Ich bin sehr stolz auf die Leistung meiner Schüler und dankbar, mit Gerd Koch und Magnus Hauschel kompetente und engagierte Bildungspartner zu haben, ohne die die Realisierung des Stauseeprojekts in solch einem Umfang nicht möglich gewesen wäre.“, so Werling. Um dem Nachhaltigkeitsgedanken gerecht zu werden, veranstalteten die Fischexperten noch am selben Abend einen Kochkurs für Interessierte. Die Fische der Ausstellung waren von Herrn Koch von „Edeka Koch Schömburg“ sowie dessen Fischlieferant „Frischkost“ in Offenburg gesponsert worden.